

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die 18. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Kierspe am Montag, 22.06.2009, Rathaus, Ratssaal, Springerweg 21, 58566 Kierspe

---

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 18.55 Uhr

### Anwesend:

Clemens Wieland  
Herbert Aschenbrenner  
Monika Baukloh bis 18.40 Uhr, Pkt. 1.8  
Oliver Busch Vertr. f. Frank Howorka  
Holger Scheel  
Jürgen Tofote Vertr. f. Bernd Stubenrauch  
Ralf Ullrich Vertr. f. Karin Derksen  
Günther Barth  
Nils Dietrich  
Ulrich Finke  
Marie-Luise Fricke Vertr. f. Markus Pempe  
Ekkehard Haas  
Monika Hahn ab 17.45 Uhr, Pkt. 1.4  
Hartmut Keune  
Elke Keune-Meyer  
Gregor Myrda  
Maria Reusch ab 17.15 Uhr, Pkt. 1.3  
Kerstin Rothstein  
Dieter Schmidt  
Petra Schreiber  
Dieter Schridde  
Marlene Umlauf  
Tobias Voswinkel  
Kirstine Weiland

### Es fehlen:

Günther Barth  
Brigitte Bunselmeier-Lohr  
George Freiwat  
Heiko Kositzki

### Von der Verwaltung anwesend:

Georg Seidel	Sachgebiet 10
Eckehard Grote	Musikschule
Sabine Köhnke	Bücherei
Petra Koch	Schriftführerin

Der Vorsitzende eröffnet und leitet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die Tagesordnung wird wie folgt abgewickelt:

## **1. Öffentlicher Teil**

### **1.1 Bericht über die Ausführung von Beschlüssen**

Die Einrichtung der Offenen Ganztagschule an der Bismarckschule sowie die Antragstellung auf entsprechende Fördermittel wurde beschlossen; zwischenzeitlich liegt der Zuwendungsbescheid hierüber vor, die Mittel wurden wie beantragt genehmigt.

### **1.2 Sachstandsbericht Bildungspolitik**

Der Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ ist um weitere zwei Jahre verlängert worden; die Teilnahme steht unter Punkt 5 zur Beratung an.

### **1.3 Musikschule - Vorlage 832**

Herr Grote macht Ausführungen zur Situation der Musikschule und geht dabei insbesondere auf die Hauptproblematik der Personalfrage ein. Es bleibt zu prüfen, inwieweit künftig eine Weiterführung der Einrichtung mit Honorarkräften realisierbar ist. Darüber hinaus ist es ebenso wichtig, ausreichende Räumlichkeiten für die Musikschule vorzuhalten. Herr Wieland weist in diesem Zusammenhang je nach Beschlussfassung auf die mögliche Berücksichtigung beim Gesamtkonzept Gemeindehaus Felderhof hin.

Herr Tofote erinnert an die Beanstandungen der Gemeindeprüfungsanstalt. Die Subventionssumme ist zu reduzieren; daher hält er den Ansatz, über Honorarkräfte das Unterrichtsangebot abzudecken, für die einzige Möglichkeit, die Musikschule weiterzuführen.

Verschiedene Denkansätze für die Zeit nach dem Ausscheiden der hauptamtlichen Kräfte werden erörtert. Eine Senkung der Musikschulgebühren zur Attraktivitätssteigerung oder ein Anheben der Stundensätze für die Honorarkräfte als Anreiz werden vorgeschlagen.

Herr Wieland betont den großen Beitrag der Musikschule zur kulturellen Entwicklung vor Ort und erläutert auf Nachfrage, dass die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten von Musikschulangeboten in Kierspe sehr gut aufeinander abgestimmt ist. Es besteht somit keine Konkurrenzsituation zwischen den einzelnen Anbietern. Er dankt Herrn Grote für seine Teilnahme und seine Informationen.

### **1.4 Jahresbericht Stadtbücherei 2009 – Vorlage 896**

Frau Köhnke erläutert den Bericht und beantwortet Fragen aus dem Gremium.

Herr Scheel stellt die erfreuliche Entwicklung der Ausleih- und Leserzahlen heraus und lobt die guten Aktionen, Kinder und Jugendliche verstärkt an die Bücherei heranzuführen und zu binden.

Herr Wieland sieht das Ziel, die Höhe der Subventionen durch die Gebühreneinführung ein wenig einzuschränken, als erreicht an. Auch die Befürchtungen auf mögliche Konsequenzen scheinen sich seiner Meinung nach

auf Dauer nicht zu realisieren, wie die positive Entwicklung der Ausleihzahlen belegt.

Frau Weiland regt an, eine Verlängerung der Öffnungszeiten etwa einmal in der Woche bis 20 Uhr für Berufstätige zu prüfen. Herr Seidel und Frau Köhnke erläutern, dass dies zu personalintensiv und mit den vorhandenen Kapazitäten nicht zu leisten ist.

Herr Voswinkel fragt nach den Verbesserungen im Bereich der Ausschilderung bzw. Zuwegung zur Bücherei, die schon in vorangegangenen Sitzungen Bestandteil der Beratungen waren. Frau Köhnke berichtet, dass sich hier nichts verändert hat. Herr Wieland mahnt die fehlende Ernsthaftigkeit an und bittet darum, die Maßnahmen weiterzuleiten und umzusetzen. Er dankt Frau Köhnke für ihre Ausführungen.

#### 1.5 Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ – Vorlage 887

Herr Scheel schlägt unter Berücksichtigung der aktuellen Wirtschaftslage vor, die Begrenzung auf 120 Kinder zu erhöhen. Eine Erhöhung wird generell befürwortet; die Ausschussmitglieder einigen sich abschließend auf eine Grenze von maximal 125 Kinder.

Der Antrag wird vorbehaltlich des Ratsbeschlusses am 29.09.09 gestellt, damit die Frist bis zum 30.09.09 auf jeden Fall eingehalten werden kann.

Die Empfehlung an den Rat, die weitere Teilnahme am Landesprogramm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ bis 31.07.2011 und die Antragstellung für jährlich maximal 125 Kinder zu beschließen, wird einstimmig gefasst. Für die Übernahme des städtischen Eigenanteils werden die erforderlichen Haushaltsmittel in die Haushalte für die Jahre 2010 und 2011 eingestellt.

#### 1.6 Schulstatistik 2008/2009 – Vorlage 888

Herr Wieland führt die Vorlage und die Statistik näher aus. Er macht deutlich, diese Planungsgrundlagen als Fahrplan für die nächsten Jahre zu verstehen und sich in diesem Rahmen auch politisch für die Standorte und die Raumkonzepte auszusprechen. Es ergibt sich kein weiterer Beratungsbedarf; die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Frau Baukloh gibt an dieser Stelle ein großes Lob an die Gesamtschule für die herausragende Arbeit weiter. Auch bei ihrer beruflichen Tätigkeit beim Kreis für die Jugendgerichtshilfe wird ihr der gute Ruf der Gesamtschule Kierspe immer wieder bestätigt.

#### 1.7 Rückblick Ausschussarbeit – Vorlage 889

Die Mitglieder nehmen Kenntnis.

#### 1.8 Mitteilungen

1.8.1 Herr Haas teilt mit, dass die Bismarckschule häufig in der Kritik steht, nicht am Sportabzeichen teilzunehmen. Er führt die Gründe hierfür aus. So gibt es Disziplinen, wie den 800 m-Lauf oder den Schlagballweitwurf,

die in der Bismarckschule aufgrund der eingeschränkten Verhältnisse nicht ausreichend rainiert werden können. Trotzdem legt die Schule großen Wert auf die sportliche Betätigung und führt jährliche Sportwettkämpfe durch. Zudem liegt ein Schwerpunkt auf dem Schwimmen.

1.8.2 Herr Wieland nutzt die Gelegenheit, sich in dieser letzten Sitzung bei allen Beteiligten für die tolle Zusammenarbeit im Ausschuss zu bedanken.

## 1.9 Anfragen

Anfragen ergeben sich nicht.